

Zur 41. Auflage ihres traditionellen Nikolauslaufes hatte die Leichtathletikgemeinschaft Forchheim am Samstag bei winterlichen Bedingungen auf die Forchheimer Sportinsel geladen. Nachdem im Vorjahr mit der Rekordteilnehmerzahl von 666 erstmals die 600er Teilnehmermarke übersprungen worden war, freuten sich die Ausrichter in diesem Jahr mit 633 Teilnehmern wieder in dieser Größenordnung gelandet zu sein. Nachdem quasi in letzter Minute die durch die Baustelle auf der alten Regnitzbrücke entstandenen Hindernisse aus dem Weg geräumt werden konnten, freuten sich die aus nah und fern gekommenen Läufern auf beste Bedingungen auf den Strecken rund ums malerische winterliche Altwasser.

Bunt zusammengestellt im wörtlichen Sinne war denn auch die Läuferschar des 10km Feldes, das zum Höhepunkt der Veranstaltung um 14 Uhr von Bürgermeister Franz Streit auf die 4 Runden um die Sportinsel geschickt wurde, die vielen Nikolauskostüme und Rentierkappen sorgten dabei für bunte Farbkleckse. Bunt auch, weil eine zunehmende Internationalität zu verzeichnen war. So waren allein beim TEAMadidas, das mit über 60 Läufern das größte Vereins-Kontingent stellte, Teilnehmer von Finnland bis Neuseeland vertreten.

An die Spitze des Feldes setzte sich gleich von Beginn weg ein alter Bekannter aus der Region: Der für die LAC Quelle Fürth startende Joseph Katib bestimmte vom Start weg den Rennverlauf und setzte sich zunehmend vom Rest des Feldes ab. Bereits vor 9 Jahren siegte er, damals noch für die LG Erlangen startend, in ähnlicher Manier in 32:49 min, heute sollte er deutlich schneller sein. Nach 31:29 min konnte das Aushängeschild des Fürther LAC als Erster auf der Ziellinie begrüßt werden. Er erzielte damit gleichzeitig eine deutliche Verbesserung des erst im Vorjahr aufgestellten Altersklassen-Rekordes bei den 35-Jährigen um 1:40 Minuten.

In mehr als 2 minütigem Abstand folgten in schöner gleichmäßigen zeitlichen Folge die weiteren Platzierten: Mit Florian Lang stellte der Höchststädter LSC den Gesamtzweiten und Altersklassen Sieger der M30 in 33:37 min. Ihm folgte mit 33:47 min der Sieger der AK M20, Markus Schwartz der ebenfalls wie Katib für den Fürther LAC startet. Auf den weiteren Plätzen folgten Läufer, die in den letzten Jahren in Forchheim schon auf ähnlichen Positionen gesehen worden sind: Philipp Stadter vom TV1848 Erlangen holte sich Rang 4, der Vorjahres-Siebte Alexander Finsel (TV1848 Coburg) erlief sich heuer Rang 5 in 33:57 min.

Bernhard Weinländer auf dem 6. Platz, komplettierte das gute Mannschaftsergebnis der Fürther in 34:30 min, zusammen mit David Ladek und Frank Zocher (1. M45, 37:36 min), war den Fürthern damit auch der Sieg in der Mannschaftswertung der Herren sicher. Auf den Plätzen landeten hier die Männer des TEAMadidas und des TSV Scheßlitz.

Bei den Frauen entbrannte vom Start weg der erwartete Zweikampf: Als Favoritin angetreten war die für den TSV Ebermannstadt startende Babinja Wirth, die an gleicher Stelle im Vorjahr mit 36:25min eine hervorragende persönliche Bestmarke erzielt hatte. Mit Elvira Flurschütz vom SC Kemmern war ihr heuer eine starke Konkurrentin erwachsen, die sie mit 38:08 zu 38:16 min nur unerwartet knapp auf Distanz halten konnte. Auch die Dritte im Frauenfeld ist in Forchheim keine Unbekannte: Die Triathletin Lena Gottwald vom TSV Zirndorf (39:14min) konnte noch deutlich unter der 40min Marke bleiben. Die Mannschaftswertung der Frauen sicherte sich überlegen das Team Tricamp mit Stefanie Grimmeisen, Nadja Ludwig und Judith Heinze vor den Damen des Laufteams Fürth und der Mannschaft des TEAMadidas.

Gute Leistungen erbrachten auch die Hobbyläufer über die 5,3 Kilometer Distanz: Bei den Herren siegte hier Michael Kalb überlegen mit knapp 2 Minuten Vorsprung in 17:46min, bei den Damen war dies Anne Frank aus Gaustadt in 24:20min.

Den Kinder und Jugendlichen in den Läufen des Vormittagsprogramms schien noch die Sonne: Den Auftakt im Laufreigen machten die 8/9-Jährigen über 1,2km : Hier siegte Noah Möller vom TSV 1860 Staffelstein in 4:29min mit großem Vorsprung vor Lina Schrameyer (TSV Hemhofen, 5:12 min). Seriensieger Simon Nanke aus Neunkirchen startete in der M10, in 4:15min war ihm auch hier der Sieg nicht zu nehmen. Die schnellsten Mädchen kamen hier in Gestalt der Zwillingsschwestern Julia und Anne Barth von der LG Bamberg (W11, 4:29min). Bei den 13-jährigen erzielte Jan Pluta vom SSV Forchheim einen neuen Streckenrekord über die 1250m: Mit 3:53min blieb er als Erster und Einziger bislang unter der 4 Minuten-Marke. Als schnellstes Mädchen kam Lara Rudolph aus Kersbach in 4:53min ins Ziel. Jan Pluta brachte heuer außerdem das Kunststück fertig, ein halbe Stunde später den A-Schülerlauf über 2,9 km zu gewinnen: In 10:42min siegte er hier vor Conrad Voigt ((TV1848 Erlangen 10:52min) und Lukas Drexler (TSV Neunkirchen 10:57min).

Die Wertungen des Jugendlaufs über 5,3km waren hingegen wieder ein Beute der Geschwister Gundermann aus Hausen: Clemens holte sich hier den Gesamtsieg in guten 19:24 min, Schwester Cosima gewann die Konkurrenz der weiblichen Jugend in 22:28min.